

Zum Gedenken:

Hans Joachim KNOBBE
26.04.1938 – 09.05.2011



Am 09. Mai vollendete sich nach plötzlicher kurzer Krankheit das Leben von Hans Joachim KNOBBE. Mit ihm verlieren wir einen geachteten Menschen, kenntnisreichen Kollegen und langjähriges Mitglied der Entomologischen Gesellschaft Magdeburg (EGM).

HANS JOACHIM KNOBBE wurde am 26. April 1938 in Olvenstedt bei Magdeburg geboren. Er wuchs in naturverbundenem Umfeld, in familiärer bäuerlicher Wirtschaft auf. Von 1944 bis 1953 besuchte er mit einjähriger, kriegsbedingter Unterbrechung die Schule in Magdeburg und absolvierte erfolgreich anschließend die Lehre im Magdeburger Erich-Weinert-Werk. Mit Abschluss der Lehre begann seine berufliche Tätigkeit als Maschinenschlosser in der Brauerei- und Kellereimaschinenfabrik Magdeburg.

1974 heiratete HANS JOACHIM KNOBBE in zweiter Ehe Angelika DENECKE. Mit ihr fand er nun auch eine verständnisvolle und ihn jederzeit unterstützende Partnerin in seiner Tätigkeit als Freizeitentomologe. Grundstein für sein Hobby legte bereits der Opa, der als Schmetterlingssammler dem Kind die Augen für die Wunder der Natur öffnete und die Freude an den Insekten nahebrachte. Die geerbte großväterliche Sammlung erfuhr dann ausgerechnet in der Wehrdienstzeit zwischen 1963 und 1965 die ersten wesentlichen eigenen Sammlungsergänzungen aus Fängen in der dienstfreien Zeit im Grenzgebiet um Marienborn. Aus persönlichen Gründen musste er sich Mitte der 60-er Jahre von dieser ersten Sammlung trennen.

Seit den 80-er Jahren begründete Hans Joachim KNOBBE seine neue Belegsammlung von Coleoptera und Lepidoptera mit dem Schwerpunkt der heimischen Magdeburger Börde. Das machte besonders Freude, weil er gekonnt die ganze Familie dabei einbezog. Durch den ständigen Aufenthalt in der Natur lernten die 3 Kinder sehr viel über Tiere und Pflanzen, speziell aber über Insekten kennen. Sie schätzen bis heute die Natur und geben das auch an drei Enkelkinder weiter. Bei seiner Tätigkeit als Chefmonteur wurden selbst die Jungmonteure mit in die Natur geschleppt und er konnte sie zum Mitsammeln begeistern. So brachten sie ihm stolz auch noch nach Jahren Fundobjekte aus anderen Ländern mit. Vor

allem jedoch war es seine Frau, die nicht nur liebevolle, sachkundige Begleiterin, sondern auch praktische Hilfe bei Suche, Fang, Präparation und Etikettierung war.

Mit dem Umzug 1997 von Magdeburg nach Groß Ammensleben auf ein 3.400 m² großes, altes Grundstück und seinem Renteneintritt 1998 setzte er seine Sammeltätigkeit mit Schwerpunkt Ohrekreis intensiv fort. Er war stets aufs Neue überrascht, was er allein schon auf der eigenen insektizidfreien Grundstücksfläche für Funde machen konnte. Ergänzt wurde die Sammlung bei gemeinsamen Urlaubsreisen mit Belegen aus Franken, Bayern, dem Schwarzwald und anderen süddeutschen Gebieten.

2003 trat er der Entomologischen Gesellschaft Magdeburg (EGM) und nachfolgend der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) bei. In beiden Organisationen war er ein aktiver und angesehener Kollege, der sowohl die jährlichen EVSA-Exkursionstagen mit umfangreichen Beobachtungsprotokollen bereicherte als auch in den monatlichen Zusammenkünften der EGM regelmäßig von seinen Beobachtungen und Aufsammlungen, speziell von den Käfern, vortrug. Er half dabei stets selbstlos den Kollegen durch Überlassung seiner Beifänge anderer Taxa.

Über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus wurde er 2008 bekannt mit einem Beitrag zu Neu- und Wiederfunden zur Käferfauna Sachsen-Anhalts in den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“. In dieser Arbeit wurde über den spektakulären Fund von *Carabus monilis* (FABRICIUS, 1792) für Sachsen-Anhalt berichtet (KNOBBE 2008). Hans Joachim KNOBBE bleibt uns in Erinnerung als ein sachkundiger, liebenswerter Mitstreiter, dessen profundes faunistisches Wissen der Käfer- und Schmetterlingswelt der Magdeburger Börde uns schmerzlich fehlen wird.

KNOBBE, H.J. (2008): Beitrag zur Käferfauna (Coleoptera) Sachsen-Anhalts – Neu- und Wiederfunde von Arten. – Entomologische Nachrichten und Berichte, 52 /4-4

Otto ELIAS

In eigener Sache

Auf Bitte verschiedener Mitarbeiter am Projekt „Grillenberg“ hat sich der Vorstand der EVSA e.V. entschieden, die Ergebnisse der Insektenerefassungen im südöstlichen Harz erst im Jahr 2013 zu publizieren.

Dazu sind die Nachweismeldungen zu den einzelnen Taxa bis spätestens 30.11.2012 an die jeweiligen Koordinatoren weiterzuleiten. Ergebnisse zu Lepidopteren koordiniert Dr. P. Schmidt, zu Odonaten und Geradflüglern Dr. M. Wallaschek, zu Heteropteren P. Göricke, zu Zikaden Dr. W. Witsack und zu Coleopteren Dr. W. Malchau.

Die zusammengefassten Manuskripte zu den einzelnen Artengruppen sind dann bis 15.01.2013 an die Geschäftsstelle der EVSA, Republikstr. 38, 39218 Schönebeck bzw. per Mail an WernerMalchau@aol.com zu übermitteln.

W. Malchau